

963/FB 2/Ba

Rechenschaftsbericht zur Jahresrechnung 2025 der Stadt Lauf an der Pegnitz und der von ihr verwalteten Stiftungen

Die Haushaltssatzung der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für das HJ 2025 wurde vom Stadtrat am 21. November 2024 mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	76.948.035 EUR
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	20.059.973 EUR.

Am 31. Juli 2025 wurde aufgrund Einnahmeausfälle aus der Gewerbesteuer und Mehrkosten aus der Kreisumlage ein Nachtrag mit folgenden Festsetzungen beschlossen:

Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	76.006.145 EUR
Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben	20.111.273 EUR.

Die Jahresrechnungen der Stadt Lauf a.d.Pegnitz für das Haushaltsjahr 2025 wurde am 26. August 2026 endgültig gelegt und dem Stadtrat in der Sitzung am 24. September 2026 bekanntgegeben.

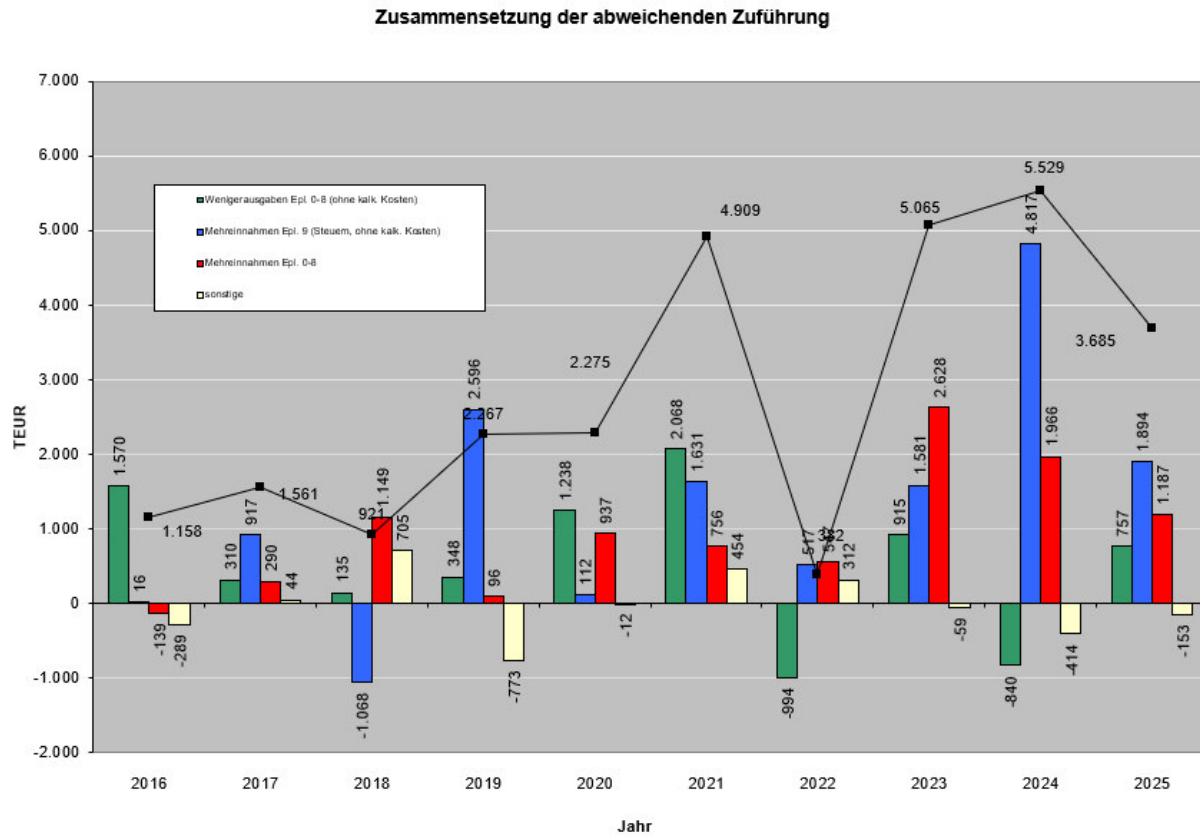
Verwaltungshaushalt

Nach dem Ergebnis der Haushaltsrechnung 2025 schließt der Verwaltungshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 79.086.679,02 EUR ab. Gegenüber dem o.g. Nachtragshaushaltssoll bedeutet dies eine Steigerung um 3.080.534,02 EUR.

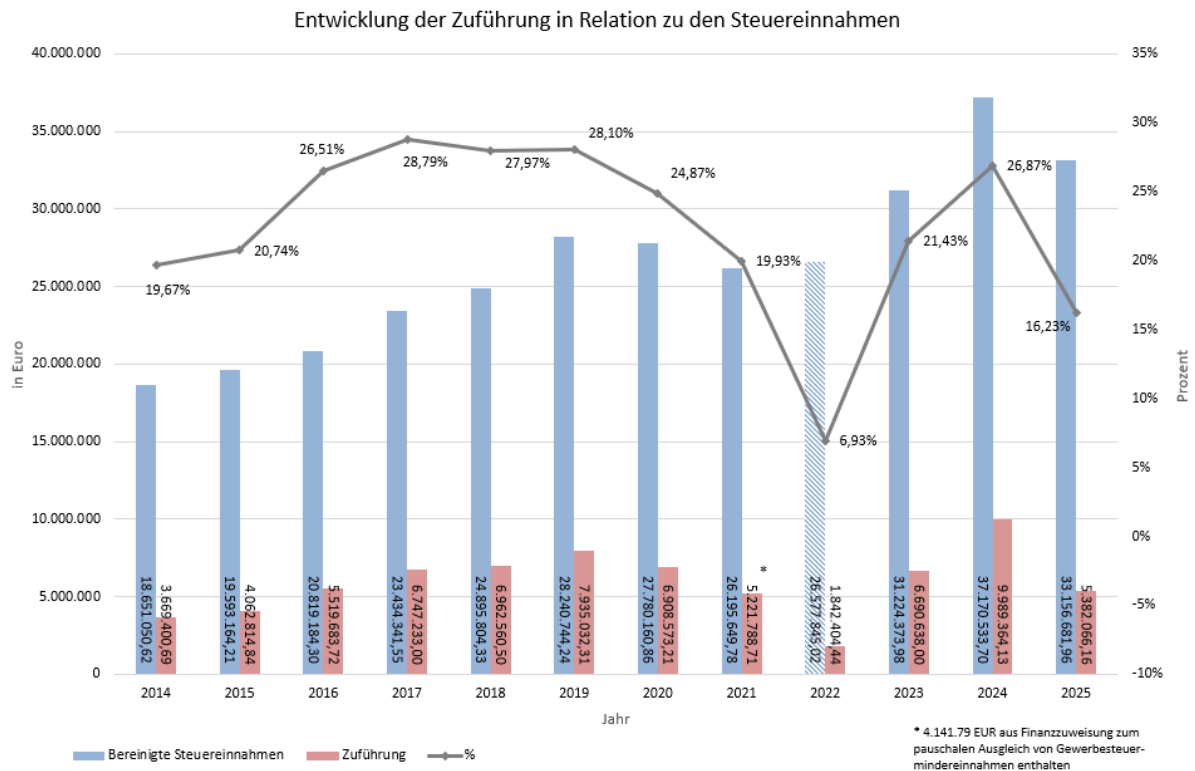
Die Zuführung vom Verwaltungshaushalt an den Vermögenshaushalt war im Nachtragshaushaltsplan 2025 mit 1.696.572 Euro angesetzt. Der zum Jahresabschluss jetzt auszugleichende Betrag beläuft sich auf 5.382.066,16 EUR, die Zuführung verbessert sich somit um 3.685.494,16 EUR.

Wie das nachfolgende Diagramm zeigt, setzt sich die verbesserte Zuführung aus mehreren Faktoren zusammen. Mehrausgaben (ohne Zuführung) im Epl. 9 schlagen mit 153 TEUR zu Buche, dem gegenüber stehen Wenigerausgaben im Epl. 0-8 i.H.v.

757 TEUR . 1.894 TEUR resultieren aus Mehreinnahmen im Epl. 9 und 1.187 TEUR aus Mehreinnahmen im Epl. 0-8.

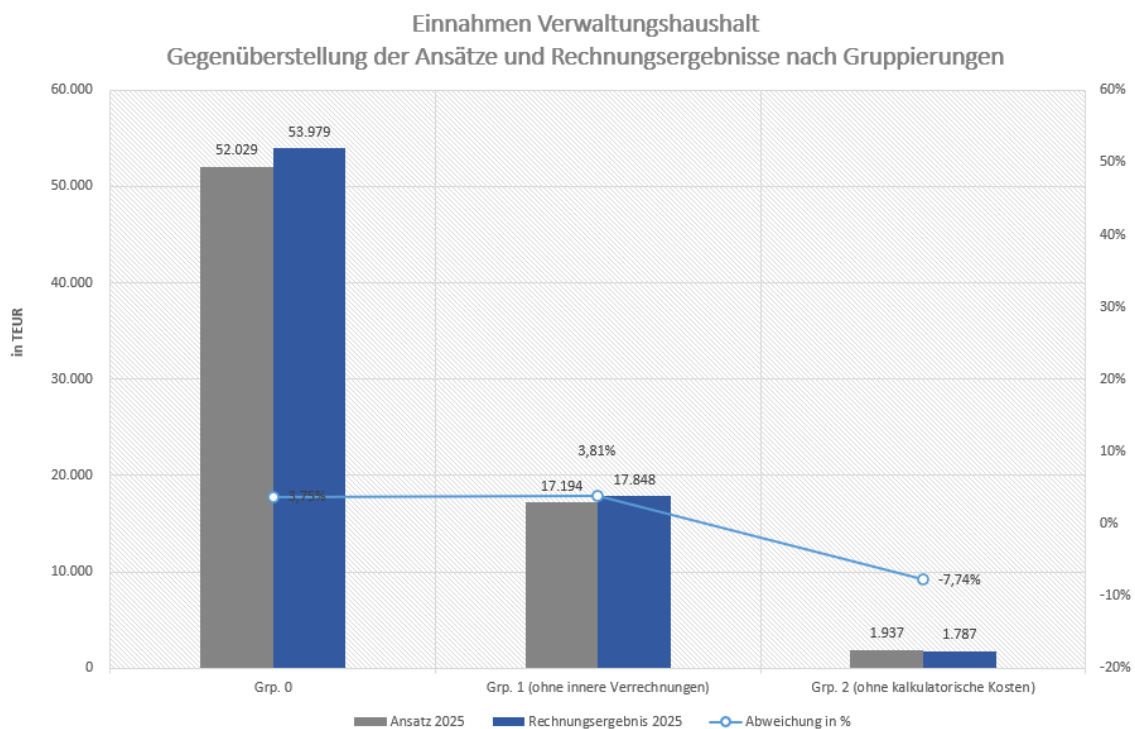


Die nachfolgende Grafik verdeutlicht die Entwicklung der Zuführung der letzten Jahre, in Relation zu den „bereinigten“ Steuereinnahmen, d.h. Einnahmen aus den Realsteuern, den Beteiligungsbeträgen und –ersatzleistungen und Schlüsselzuweisungen abzgl. Gewerbesteuerumlage und Kreisumlage.



Es zeigt sich, dass die Zuführungsquote trotz stabiler Steuereinnahmen gesunken ist. Dies ist zum großen Teil auf steigende Ausgaben zurückzuführen.

Einnahmen des Verwaltungshaushaltes



Die Steuereinnahmen zeigen gegenüber den Ansätzen ein Plus von rd. 1,9 Mio. EUR.

Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
00	Realsteuern	20.053.400,00	21.298.425,12	1.245.025,12
01	Gemeindeanteil an Gemeinschaftssteuern	24.647.600,00	25.324.715,00	677.115,00
02	Andere Steuern	88.000,00	87.771,45	-228,55
04	Schlüsselzuweisungen	4.622.000,00	4.622.096,00	96,00
06	Sonstige allg. Zuweisungen	2.618.000,00	2.646.466,65	28.466,65
Summe:		52.029.000,00	53.979.474,22	1.950.474,22

Beim Gemeindeanteil an der Einkommensteuer (Grp. 0100) liegt das Rechnungsergebnis mit 22,781 Mio. EUR um 0,598 Mio. EUR über dem Ergebnis des Vorjahres, die Gewerbesteuer (Grp. 0030) liegt mit einem Ergebnis von 18,336 Mio. EUR um 1,336 Mio. EUR über dem Vorjahresergebnis.

Bei den Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb (ohne innere Verrechnungen) sind Mehreinnahmen i.H.v. rd. 655 TEUR zu verzeichnen.

Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
10	Verwaltungsgebühren	450.900,00	395.140,98	-55.759,02
11	Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte	5.710.172,00	5.874.614,37	164.442,37
13	Einnahmen aus Verkauf	59.420,00	135.168,65	75.748,65
14	Mieten und Pachten	870.802,00	908.915,52	38.113,52
15	Sonstige Verwaltungs- und Betriebseinnahmen	131.570,00	362.954,48	231.384,48
16	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	6.054.435,00	6.755.462,90	701.027,90
	(davon innerere Verrechnungen)	4.846.800,00	5.471.979,90	625.179,90
17	Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke	8.763.210,00	8.888.222,49	125.012,49
Summe:		22.040.509,00	23.320.479,39	1.279.970,39
Summe ohne innerere Verrechnungen		17.193.709,00	17.848.499,49	654.790,49

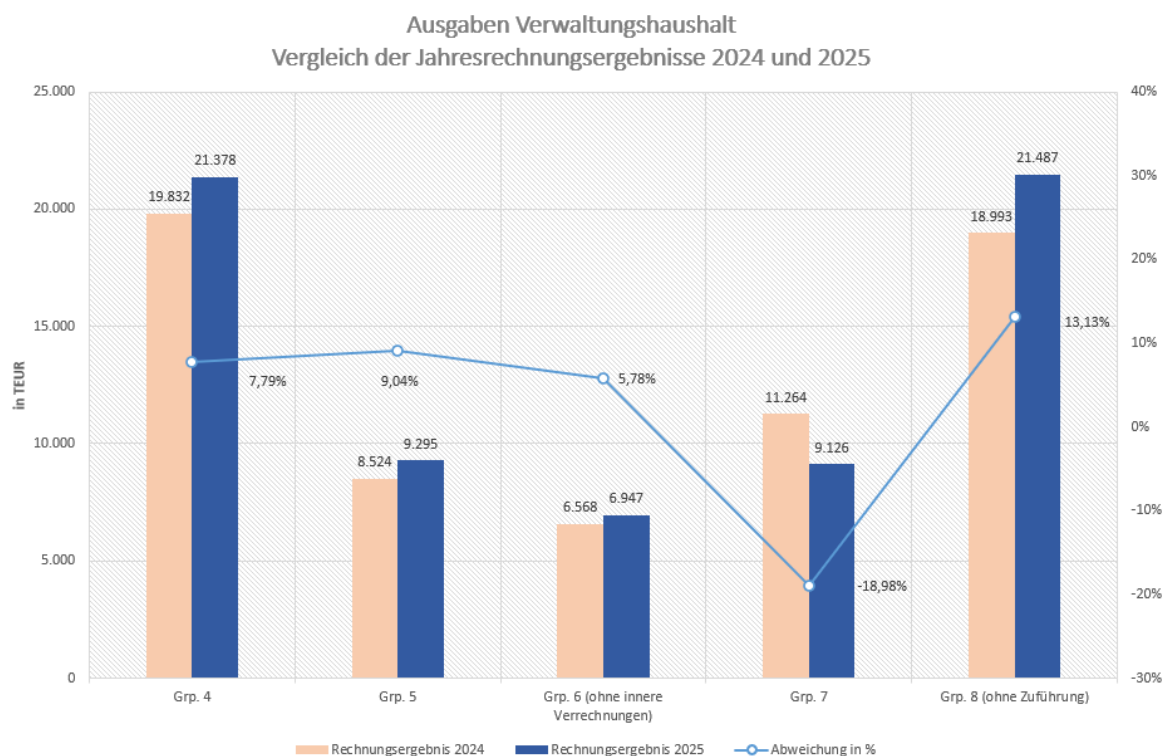
Die größte Abweichung hier mit in Summe mit rd. 601 TEUR Mehreinnahmen sind aus der Umsatzsteuer (Grp. 1198 und 1555) entstanden, hier erfolgt der Ausgleich über die Grp. 6412 und 6413 im Rahmen der monatlichen Umsatzsteuervoranmeldungen bzw. der Jahressteuererklärung 2025.

Die sonstigen Finanzeinnahmen liegen um rd. 150 TEUR unter den geplanten Ansätzen.

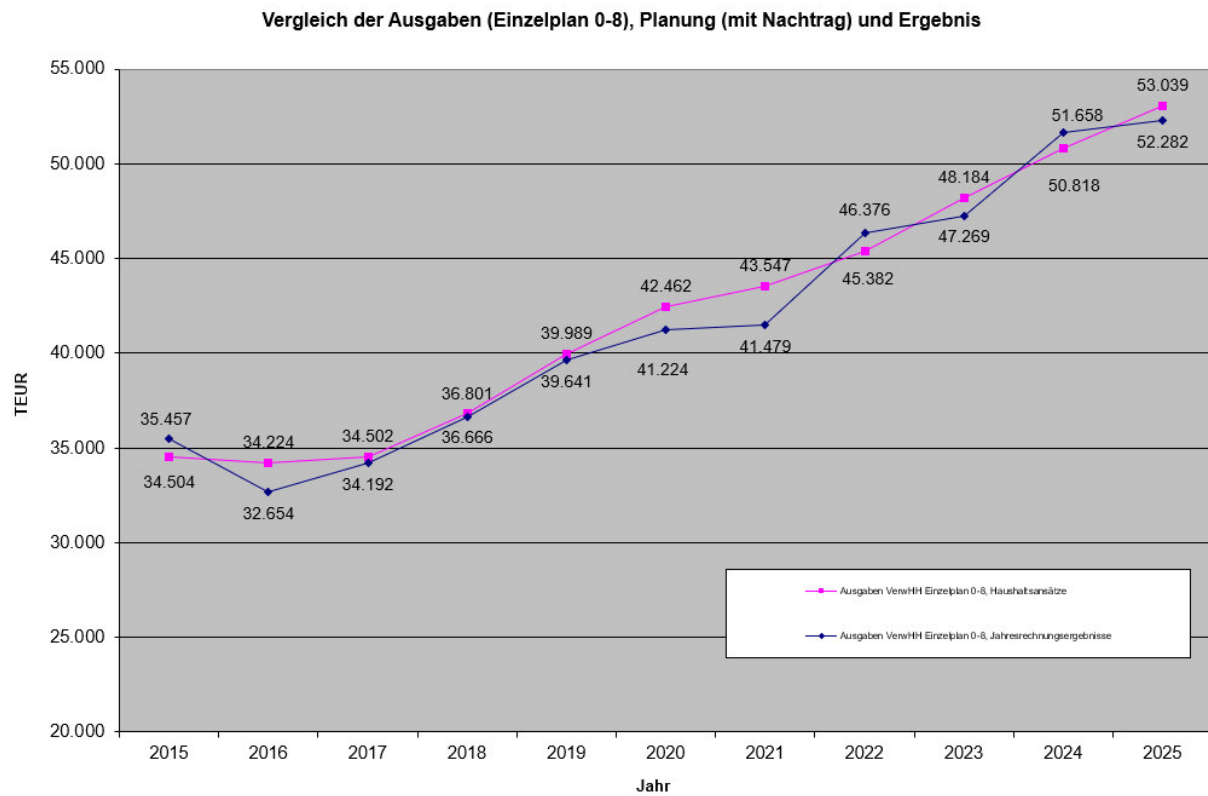
Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
20	Zinseinnahmen	342.137,00	247.331,48	-94.805,52
21	Gewinnanteile von wirtschaftl. Unternehmen und aus Beteilig.	253.999,00	250.405,44	-3.593,56
22	Konzessionsabgaben	1.275.000,00	1.248.609,00	-26.391,00
26	Weitere Finanzeinnahmen	65.500,00	74.362,22	8.862,22
27	Kalkulatorische Einnahmen	0,00	34.770,99	34.770,99
28	Zuführung v. Vermögenshaushalt	0,00	0,00	0,00
29	Übertragungs- und Abschluss- buchungen	0,00	-68.753,72	-68.753,72
Summe:		1.936.636,00	1.786.725,41	-149.910,59

Ausgaben des Verwaltungshaushalt

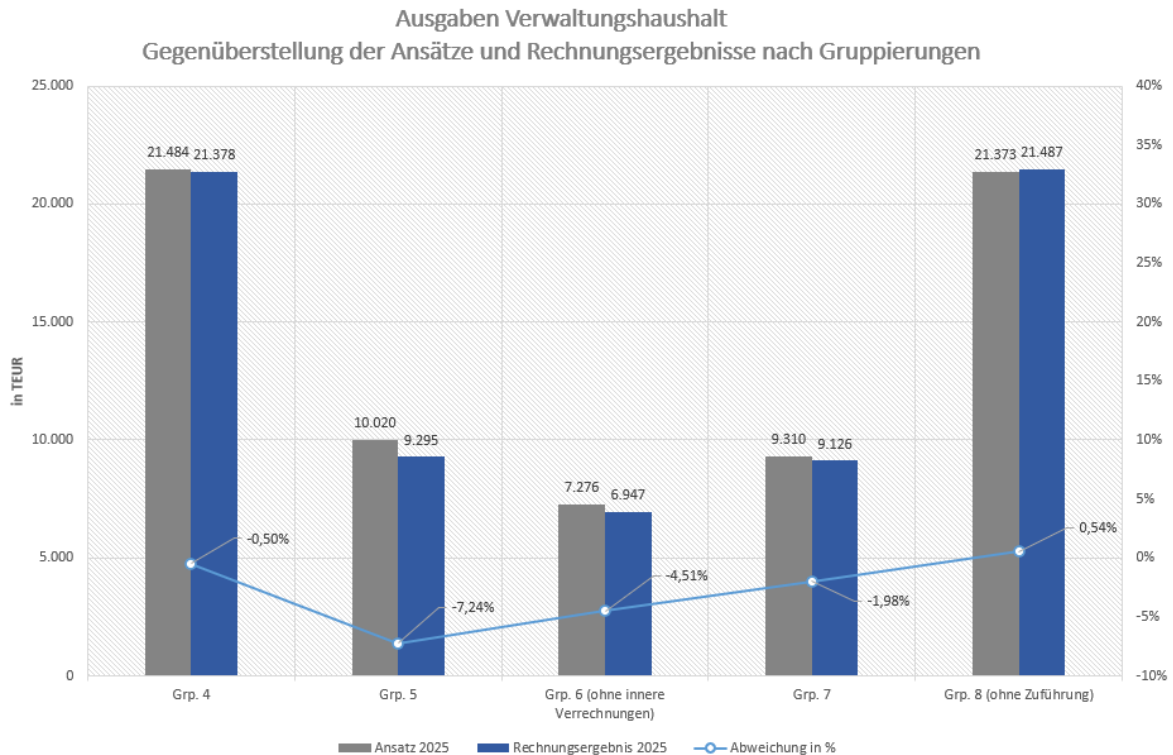
Die nachfolgende Grafik zeigt auf, wie sich die Ausgaben im Verwaltungshaushalt in den einzelnen Gruppierungen im Vergleich zum Vorjahr entwickelt haben. Die größte prozentuale Ausgabensteigerung ist in der Gruppierung 8 (ohne Zuführungsbeträge) zu verzeichnen, dies ist zum größten Teil auf die Mehrausgaben bei der Kreisumlage zurückzuführen (2024: 16,3 Mio. EUR/ 2025: 18,9 Mio. EUR). Die größte Ausgabenminderung ist in der Gruppierung 7 entstanden, dies ist bedingt durch die in 2024 erfolgte Zuschussgewährung an die Spitalstiftung.



Wie die nachfolgende Grafik erkennen lässt, liegen die Ansätze im Verwaltungshaushalt auch in 2025 nah am Rechnungsergebnis. Dies ist in 2025 auf die Anpassungen aufgrund des Nachtrages zurückzuführen.



Die nachfolgende Grafik verdeutlicht, wie sich dies auf die einzelnen Ausgabegruppierungen im Verwaltungshaushalt verteilt:



In der Gruppierung 6 wurden die inneren Verrechnungen (z.B. Verwaltungskostenbeiträge) bei der Gegenüberstellung Ansatz - Rechnungsergebnis außer Acht gelassen. Die Berechnung der Verwaltungskostenbeiträge ist abhängig von vielen Faktoren, die zur Aufstellung des Haushaltsplanes noch nicht bekannt sind; Differenzen zum Ansatz sind daher sehr wahrscheinlich und würden hier die Darstellung verfälschen.

Auf die Durchbuchung kalkulatorischer Kosten in allen Bereichen wurde bereits seit dem Rechnungsjahr 2017 bewusst verzichtet, weil korrekte Beträge mangels aktueller Vermögensverzeichnisse/Anlagennachweise nicht zu ermitteln sind und mit den eingeplanten/geschätzten Beträgen sowohl Jahresrechnung als auch Haushalt nur unnötig aufgebläht werden.

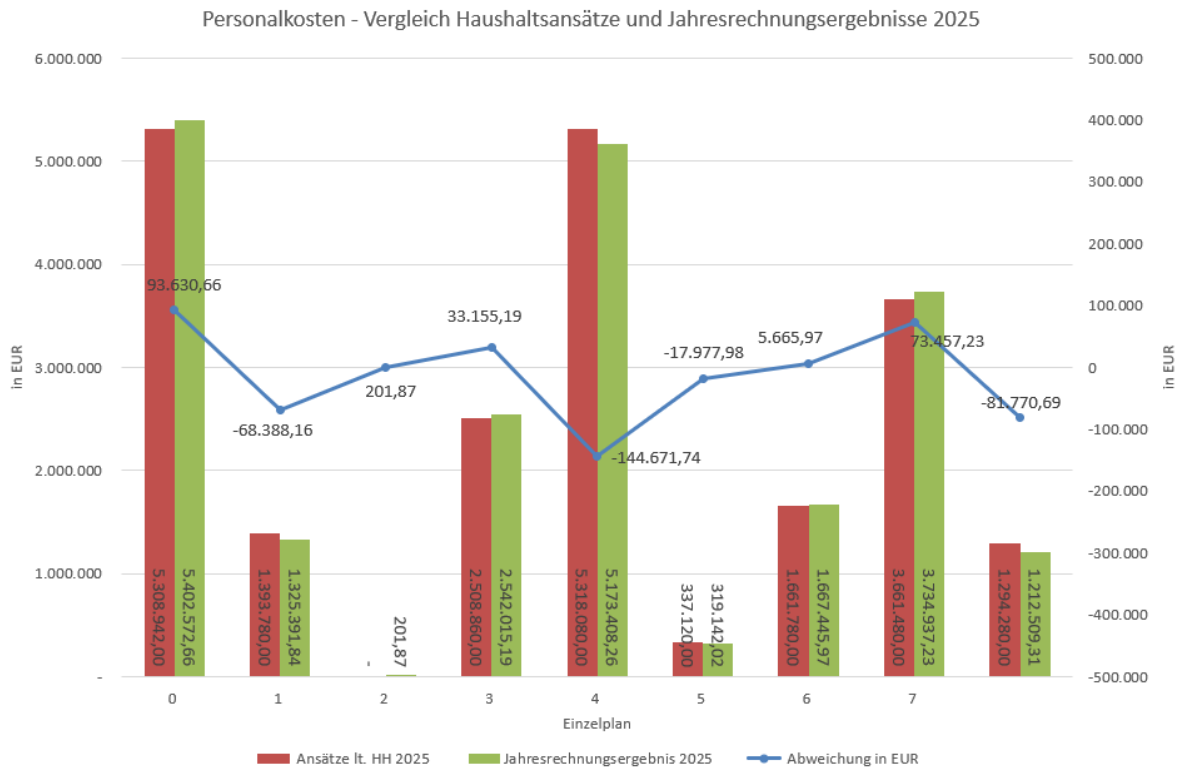
Es werden ausschließlich die kalkulatorischen Kosten für die im Energie-BGA erfassten Anlagen durchgebucht, da die Ermittlung aus steuerlichen Gründen unumgänglich ist.

Der Stadtrat hat Kenntnis von der grundsätzlich fehlenden Vermögenserfassung und -bewertung; allerdings konnten diese Arbeiten wie auch in den Jahren zuvor nicht umgesetzt werden. Eine externe Vergabe ist bisher nicht angestrebt.

Die geringen Abweichungen in den einzelnen Gruppierungen sind, wie bereits dargelegt, auf Anpassungen durch den Nachtragshaushalt zurückzuführen.

Gruppierung 4 - Personalausgaben

Der Ansatz der Personalkosten wurde im Haushalt 2025 mit 21.484.322 EUR eingeplant. Das endgültige Rechnungsergebnis (21.377.624,35 EUR) weist zum Ansatz Minderausgaben von 106.697,65 EUR auf. Wie sich die Ergebnisse auf die einzelnen Einzelpläne aufteilen, verdeutlicht folgende Grafik:



Die Aufteilung auf die einzelnen Gruppen ist nachfolgend aufgelistet:

Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
40	Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit	316.982,00	287.541,77	-29.440,23
41	Dienstbezüge und dgl.	15.533.420,00	15.578.275,07	44.855,07
42	Versorgungsbezüge und dgl.	0,00	0,00	0,00
43	Beiträge zu Versorgungskassen	2.363.250,00	2.113.964,55	-249.285,45
44	Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	2.919.200,00	3.010.005,66	90.805,66
45	Beihilfen, Unterstützungen u.ä.	331.320,00	335.285,36	3.965,36
46	Personalnebenausgaben	20.150,00	52.551,94	32.401,94
47	Deckungsreserve für Personal- ausgaben	0,00	0,00	0,00
Summe:		21.484.322,00	21.377.624,35	-106.697,65

Gruppierung 5/6 - sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand

Ausgabenminderungen sind ersichtlich in Gruppierung 5/6 im sachlichen Verwaltungs- und Betriebsaufwand (in Summe 1.053.737,33 EUR netto, d.h. ohne innere Verrechnungen).

Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
50	Unterhalt der Grundstücke und baulichen Anlagen	1.483.250,00	1.370.972,66	-112.277,34
51	Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens	4.672.450,00	4.238.462,20	-433.987,80
52	Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände u.ä.	526.360,00	510.353,41	-16.006,59
53	Mieten und Pachten	377.962,00	365.319,81	-12.642,19
54	Bewirtschaftung d. Grundstücke und baulichen Anlagen	2.244.639,00	2.183.282,77	-61.356,23
55	Haltung von Fahrzeugen	325.765,00	332.207,56	6.442,56
56	Besondere Aufwendungen für Bedienstete	346.130,00	230.697,18	-115.432,82
57	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	32.200,00	50.028,45	17.828,45
58	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	11.000,00	13.290,23	2.290,23
59	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	200,00	0,00	-200,00
63	Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben	3.062.603,00	2.718.619,31	-343.983,69
64	Steuern, Versicherungen, Schadensfälle	488.390,00	1.072.238,93	583.848,93
65	Geschäftsausgaben	1.122.005,00	855.597,85	-266.407,15
66	Weitere allgemeine sächliche Ausgaben	71.150,00	69.753,75	-1.396,25
67	Erstattungen von Ausgaben des Verwaltungshaushalts	7.378.210,00	7.668.161,47	289.951,47
	(davon innerere Verrechnungen)	4.846.800,00	5.471.979,90	625.179,90
68	Kalkulatorische Kosten	0,00	34.770,99	34.770,99
Summe		22.142.314,00	21.713.756,57	-428.557,43
Summe ohne innerere Verrechnungen		17.295.514,00	16.241.776,67	-1.053.737,33

433.987,80 EUR Minderausgaben resultieren aus der Gruppierung 51 (Unterhalt des sonstigen unbeweglichen Vermögens), hier insbesondere Unterhalt von Straßen und Wegen (282.252,96 EUR). Weiterhin positiv wirken sich Wenigerausgaben insbesondere in der Gruppierung 63 (Verwaltungs- und Betriebsausgaben, 343.983,69 EUR) und Gruppierung 65 (Geschäftsausgaben 266.407,15 EUR, insb. Sachverständigen- und Gerichtskosten) aus,

Mehrausgaben sind vor allem bei der Gruppierung 64 i.H.v. 583.848,93 EUR angefallen, dies resultiert aus den Ausgaben für Umsatzsteuer, welche aber im Rahmen des Umsatzsteuererklärung 2025 wieder erstattet wurde (Grp. 1555). Im Rahmen der Haushaltsplanung werden weder Einnahmen noch Ausgaben für die Umsatzsteuer berücksichtigt.

Für die städtischen Kindertagesstätten wurde der kommunale Anteil an der Betriebskostenförderung und die freiwilligen Zuschüsse im Rahmen von inneren Verrechnungen durchgebucht (Grp. 6799 (Ausgabe) bzw. Grp. 1699 (Einnahme)) um den kostenmäßigen Vergleich zw. den freien Trägern und den städtischen Einrichtungen zu erleichtern.

Gruppierung 7 - Zuweisungen und Zuschüsse

Insgesamt sind hier Minderausgaben i.H.v. 184.260,83 EUR zu verzeichnen.

Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
70	Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale od. ähnl. Einrichtungen	8.582.747,00	8.426.891,24	-155.855,76
71	Zuweisungen und sonstige Zuschüsse für lfd. Zwecke	686.950,00	635.082,66	-51.867,34
72	Schuldendiensthilfen	16.600,00	16.591,92	-8,08
78	Sonstige soziale Leistungen	23.800,00	47.270,35	23.470,35
Summe:		9.310.097,00	9.125.836,17	-184.260,83

Diese resultieren zum größten Teil aus Minderausgaben für die Betriebskostenförderung an die freien Träger (Grp. 7004 und 7008).

Gruppierung 8 – sonstige Finanzausgaben

In Gruppierung 8 sind Mehrausgaben i.H.v. 115.904,41 EUR (ohne Zuführung an Vermögenshaushalt) zu verzeichnen.

Gruppe		Ansatz	Rechnungs- ergebnis	Mehreinnahmen (+) Mindereinnahmen (-)
80	Zinsausgaben	624.350,00	599.751,15	-24.598,85
81	Steuerbeteiligungen	1.700.000,00	1.877.208,00	177.208,00
82	Allgemeine Zuweisungen	0,00	0,00	0,00
83	Allgemeine Umlagen	18.945.590,00	18.945.584,26	-5,74
84	Weitere Finanzausgaben	100.000,00	63.301,00	-36.699,00
85	Deckungsreserven	0,00	0,00	0,00
Summe:		21.369.940,00	21.485.844,41	115.904,41
86	Zuführung zum Vermögenshaushalt	1.699.472,00	5.383.617,52	3.684.145,52

Dies ergibt sich in Summe einerseits aus den Mehrausgaben bei der Gewerbesteuerumlage (177.208 EUR, resultierend aus Gewerbesteuerermehreinnahmen) und Wenigerausgaben bei Zinsausgaben (24.598,85 EUR) und der Verzinsung von Steuererstattungen (36.699,00 EUR) andererseits.

Sonstiges Verwaltungshaushalt

An **über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben** im Verwaltungshaushalt waren gegenüber den Haushaltsansätzen 7.750.592,16 EUR zu verkraften, wovon 1.703.068,23 EUR im Rahmen von Deckungsringen, 684.870,05 EUR im Rahmen von Zweckbindungsringen, 16.118,13 EUR durch Mehreinnahmen, 155.079,54 EUR durch Minderausgaben und der Rest aus allgemeinen Haushaltsmitteln gedeckt werden konnten. Trotzdem ergab sich zur Jahresrechnung noch der bereits genannte Betrag von 5.382.066,16 EUR, der als Überschuss aus dem Verwaltungshaushalt dem Vermögenshaushalt zugeführt werden konnte.

Bei allen Haushaltsüberschreitungen wurde grundsätzlich vor Anordnung die Zustimmung des Bürgermeisters oder des zuständigen Gremiums eingeholt; zum überwiegenden Teil waren aber die (Mehr-) Ausgaben durch vertragliche oder rechtliche Verpflichtungen veranlasst. Alle entstandenen Überschreitungen gelten mit Bekanntgabe des Jahresrechnungsergebnisses 2025 in der Stadtratssitzung vom Stadtrat als nachträglich genehmigt, soweit dies nicht bereits durch die gesonderten Beschlüsse/Entscheidungen gemäß Geschäftsordnung während des Jahres oder eben zur Jahresrechnung geschehen ist. Eine Liste der Überschreitungen liegt der Jahresrechnung als Anlage bei.

Haushaltsausgabereste wurden im Verwaltungshaushalt in 2025 keine gebildet.

Vermögenshaushalt

Nach der Haushaltsrechnung schließt der Vermögenshaushalt in Einnahmen und Ausgaben mit 14.782.843,10 EUR ab. Gegenüber dem Soll des Nachtragshaushaltsplans in Höhe von 20.111.273 EUR bedeutet dies eine Minderung um 5.328.429,90 EUR.

Insgesamt wurden Haushaltseinnahmereste i.H.v. 1.025.000 EUR im Vermögenshaushalt gebildet, auf eine Neubildung von Haushaltseinnahmeresten i.H.v. 7.466.495,37 EUR wurde verzichtet. 209.716,25 EUR an Haushaltsausgaberesten

wurden in Abgang gebracht, auf eine Neubildung i.H.v. 6.186.242,08 EUR im Vermögenshaushalt wurde verzichtet.

Neue Haushaltsausgabereste (2024 und VJ: 1.039.058,16 EUR, 2025: 6.514.587,39 EUR) im Vermögenshaushalt wurden wie folgt gebildet:

IT-Budgetmittel (1.xxxx.9601)	155.342,76 EUR
Feuerlöschanlagen (1.1301.9450)	185.000,00 EUR
Feuerwehrfahrzeuge (1.13xx.9357)	377.570,38 EUR
Sanierung Schule Rudolfshof (1.2104.9451)	701.055,93 EUR
Sanierung Bertleinschule (1.2141.9452)	243.081,68 EUR
Sanierung Schule Heuchling (1.2142.9451)	3.003.252,43 EUR
Investitionszuschüsse Denkmalschutz (1.3651.9880)	49.250,00 EUR
Betriebsanlagen Freibad (1.5701.9610)	253.326,94 EUR
Investitionszuschüsse (1.5500.9880)	10.000 EUR
Städtebauförderungsmaßnahmen (1.6100/615x.9xxx)	510.929,54 EUR
Dorferneuerung Simonshofen (1.6102.9510)	35.627,21 EUR
Investitionszuschüsse (1.6200.9880)	135.500,00 EUR
Straßenbaumaßnahmen (1.63xx.9510)	406.339,14 EUR
Neubau Kita Heuchling (1.8839.9420)	1.487.369,54 EUR

Die aus 2024 noch vorhandene Kreditermächtigung i. H. v. 2.823.731 EUR wurde im Jahr 2025 nicht in Anspruch genommen. Diese wurde im Haushaltsplan 2026 neu angesetzt und steht dort für notwendige Aufnahmen zur Verfügung.

Im Vermögenshaushalt sind gegenüber den Haushaltsansätzen in Summe 1.261.601,26 EUR an über- bzw. außerplanmäßigen Ausgaben zu stemmen, wovon 247.905,57 EUR im Rahmen von Deckungsringen, 74.798,46 EUR durch Minderausgaben und der Rest aus allgemeinen Haushaltsmitteln gedeckt werden konnten.

Kassenreste

Wie alljährlich wurden zum Jahresabschluss die vorhandenen Kassenreste (Differenz zwischen zu Soll gestellten Einnahmen oder Ausgaben und tatsächlichen Ist-Zahlungen) ermittelt, überprüft und in das neue Jahr vorgetragen, um dann Zug um Zug aufgelöst zu werden (durch Zahlung, Mahn- und Beitreibungsverfahren).

Nicht mehr bebringbare alte Kasseneinnahmereste waren mit 1.677,30 EUR (Verwaltungshaushalt) in Abgang zu stellen. Alte Kassenausgabereste wurden keine in Abgang gestellt.

So sind im Verwaltungshaushalt insgesamt 902.096,98 Euro an Einnahmeresten und -129,09 EUR an Ausgaberesten gebildet und in das neue Jahr vorgetragen worden.

Im Vermögenshaushalt belaufen sich die Kasseneinnahmereste auf 458.644,25 Euro, Ausgabereste wurden keine vorgetragen.

Soweit notwendig, wurden die uneinbringlichen Kleinbeträge und Reste niedergeschlagen oder endgültig bereinigt.

Die aktuellen Restelisten sind der Gesamtjahresrechnung beigelegt und liegen in der Stadtkasse zur Einsicht vor.

Schulden

Im Vermögenshaushalt 2025 standen 2.823.731 EUR als Kreditermächtigung zur Verfügung, diese wurden nicht in Anspruch genommen. Getilgt wurden insgesamt 2.265.408,86 EUR.

Der aktuelle Schuldenstand zum 31.12.2025 beläuft sich damit auf 21.123.589,12 EUR; pro Einwohner (31.12.2025: 25.754) sind das 820,21 EUR.

Rücklagen

Der Stand der allgemeinen Rücklage betrug zu Beginn des Haushaltsjahres 2025 10.399.351,49 EUR. Der Haushalt 2025 sah eine Entnahme i.H.v. 2.582.208 EUR vor. Nach dem Ergebnis der Jahresrechnung musste ein Betrag i.H.v. 3.813.083,94 EUR entnommen werden. Die Rücklage weist zum Jahresende einen Stand von 6.586.267,55 EUR auf.

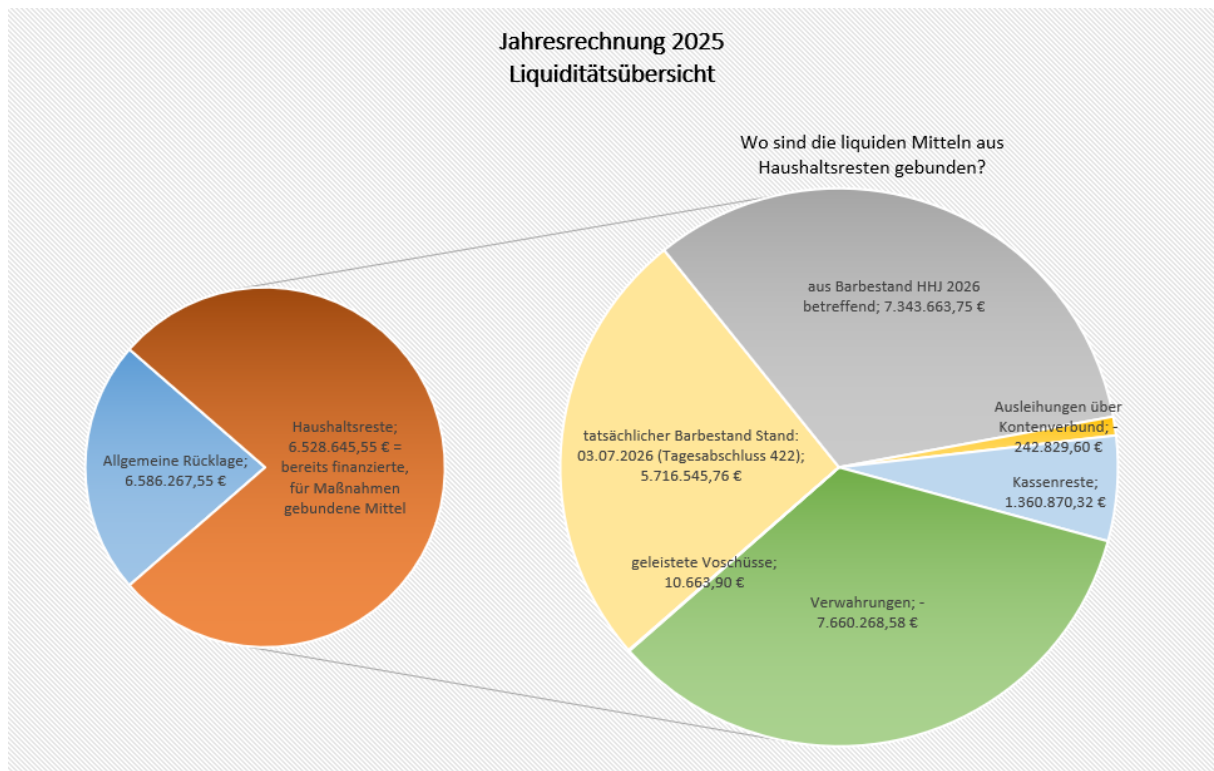
Der Stand der Sonderrücklage "Römer'sche Stiftung" betrug zum 31.12.2025 263.604,31 EUR, nachdem der Überschuss des Einzelplanes i.H.v. 1.551,36 EUR zugeführt wurde.

Der Abwasserbetrieb der Stadt Lauf a.d.Pegnitz wird in einem gesonderten Jahresabschluss dargestellt, in dem auch die vorhandenen Rücklagen/Rückstellungen nachgewiesen werden.

Liquidität

Betrachtet man den Saldo (HER+HAR) der vorhandenen bzw. neu übertragenen Haushaltsreste des Vermögens- und Verwaltungshaushalts mit 6.528.645,55 EUR als zweckgebundene Mittel analog einer fiktiven Rücklage, beläuft sich der zur Verfügung stehende Mittelbestand auf rd. 13.114.913 EUR.

Tatsächlich stehen diese Mittel jedoch nicht als liquide Mittel zur Verfügung, die nachfolgende Grafik stellt dar, wo diese gebunden sind:



Im Jahr 2025 mussten der Allgemeinen Rücklage mehrmals Beträge zur Kassenbestandsverstärkung entnommen werden. Kassenkredite mussten 2025 nicht in Anspruch genommen werden.

Glockengießer-Spitalstiftung St.Leonhard

Die Altenheime der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard werden seit 01.01.1997 nach den Grundsätzen der doppelten kaufmännischen Buchführung geführt. Der Jahresabschluss 2025 des Hermann-Kessler-Stifts der Glockengießer-Spitalstiftung St. Leonhard wird gesondert dargestellt.

Der kamerale Stiftungshaushalt 2025 war im Verwaltungshaushalt mit 160.164 EUR und im Vermögenshaushalt mit 70.740 EUR geplant worden.

Die Jahresrechnung zeigt jetzt ein Ergebnis von 193.926,83 EUR im Verwaltungshaushalt und 233.603,10 EUR im Vermögenshaushalt.

Die Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beträgt 143.603,10 EUR (geplant: 70.740 EUR), der Überschuss des Vermögenshaushalt i.H.v. 230.579,72 EUR wird der Rücklage zugeführt (geplant: Zuführung i.H.v. 65.563 EUR).

Wie bereits seit 2015 wurden die diversen Zuführungen aus dem Vermögenshaushalt in Beträgen ermittelt und einzeln verbucht:

Veränderungen/Erträge im Grundstockvermögen haben sich im Jahr 2025 nicht ergeben. Der jährliche Inflationsausgleich (Inflationsrate 2,2%) wurde mit 7.743,10 EUR ermittelt und dem Finanzmittelbestand zugebucht. Die Sonderrücklage Grundstockvermögen/Finanzmittelbestand weist damit zum Ende 2025 in Summe 382.140,69 EUR aus.

Der Instandhaltungsrücklage wurden 74.278,87 EUR zugeführt, der Gesamtbestand dieser Rücklagenart beträgt 116.748,38 EUR.

Der Allgemeinen Rücklage wurden 148.557,75 EUR zugeführt. Der Stand der allgemeinen Rücklage beträgt damit 174.612,19 EUR.

Wie immer in den letzten Jahren wurde der Anlagenachweis für das Grundstockvermögen zum 31.12.2025 entsprechend aktualisiert; darin ist das vorhandene Grundstockvermögen mit 4.375.050,03 EUR nachgewiesen.

Lauf an der Pegnitz, 26.08.2026
FB 2 – Stadtkämmerei –

Bartel